

Produktion, ergibt sich zwingend der kluge Einsatz der selbst erwirtschafteten Mittel, deren Effektivität allein die Möglichkeit gibt, wiederum Mittel für weitere Investitionen zu akkumulieren. Es geht um das Wechselverhältnis von technischer Revolution und Wachstum des Nationaleinkommens.

Das 11. Plenum fordert für die Bestimmung von wissenschaftlich-technischen Aufgaben und Auswahl der verschiedenen Realisierungsmöglichkeiten als Prinzip den absoluten Vorrang für das volkswirtschaftlich Nützlichste und ökonomisch Günstigste. Bisher wurde oft im ökonomischen Nutzeffekt nur eine lästige Rechengröße gesehen. Der ökonomische Nutzen wurde lediglich verstanden als Nachweis und Berechtigung, ein Thema beginnen zu können. Diese Berechnungen waren oft formal. Man wurde zu ihrer Richtigkeit und zu den Möglichkeiten ihrer volkswirtschaftlichen Realisierung in vielen Fällen weder sofort noch später befragt, noch mußte man dafür einstehen. Nun aber werden künftig die volkswirtschaftliche Notwendigkeit, das zu erreichende ökonomische Ziel, Ausgangs- und Ansatzpunkt für die Auswahl und Bestimmung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, für die Beurteilung und Bewertung ihrer Leistungen und Ergebnisse sein.

Was für das Nationaleinkommen gilt, gilt nun auch für den Betrieb. Entweder tragen

## Die volkswirtschaftliche Verantwortung des Leiters

Die Leitungskräfte auf dem Gebiete der Ökonomie, Wissenschaft und Technik müssen vorrangig auf diese Aufgaben konzentriert sein. Einem Lei-

ter für Forschung und Entwicklung und ihre Realisierung zur raschen erweiterten Reproduktion, zur Entwicklung des Werkes und zum hohen Nutzen und Wohlstand ihrer Belegschaften bei, oder die Forschung und Entwicklung zehrt von jenem Teil des Gewinns, der im Betrieb verbleibt und hemmt damit die notwendige erweiterte Reproduktion. Wo jetzt nicht gründlich sowohl ökonomisch und technisch als auch in den sachlichen, menschlich-persönlichen Beziehungen in den sozialistischen Gemeinschaften durch die führenden Ökonomen, Naturwissenschaftler und Techniker eines Werkes mit vollem Verständnis für diese volkswirtschaftlichen Zusammenhänge gearbeitet wird, geht es künftig einem Werk und seiner Belegschaft nicht gut.

Aus solchen Überlegungen ist den Werkleitungen zu empfehlen, sowohl von der Seite der Leitung als auch von der Ökonomie her solche Bedingungen zu schaffen, die es gestatten, die technische Politik aus den ökonomischen Erfordernissen abzuleiten, zu begründen und bestimmen zu können. Das macht unumgänglich, daß sich die Direktoren der Betriebe vorrangig mit den Problemen und Aufgaben von Forschung und Entwicklung und deren Überführung in die Produktion befassen und die vorhandenen Kräfte für Planung und Leitung nach diesen Erfordernissen neu gruppiert und proportioniert werden.

ter für Forschung und Entwicklung eines großen Kombinars oder Werkes erwächst eine rasch steigende Verantwortung für den gesamten Re-

produktionsprozeß und damit für eine hohe ökonomische Effektivität seines Werkes. Wenn die Ergebnisse der Forschung und Entwicklung die Höhe des Gewinns bestimmen und der dem Betrieb verbleibende Gewinn wiederum den Umfang der Forschung und Entwicklung und der Investitionen bestimmt, dann kann Forschung und Entwicklung in diesem Zusammenhang nur richtig geleitet sein, wenn sein Leiter im Sinne der volkswirtschaftlichen Gesamtverantwortung seines Werkes denkt.

Diesem Erfordernis wird am besten entsprochen, wenn Forschung und Entwicklung und ihr Leiter ohne Zwischenstufen direkt dem Werkleiter unterstellt sind.

Die ökonomisch orientierte Forschung und Entwicklung muß auf einer wissenschaftlichen Bedarfs- und Marktforschung bzw. Marktbearbeitung basieren. Mit der technischen Revolution entstehen ständig engere Wechselbeziehungen der Planung und Leitung von Forschung und Entwicklung mit den Bedingungen des inneren und äußeren Marktes.

Es stellt sich damit die nicht neue, aber auf einem qualitativ höheren Niveau zu lösende Aufgabe, die Forschung und Entwicklung eng mit der Marktforschung, Marktbearbeitung, der Kosten- und Preisanalyse auf dem inneren und äußeren Markt zu verbinden, um Kenntnisgrundlagen für richtige, ökonomisch-technisch vorteilhafte Varianten der wissenschaftlich-technischen Ziele und Aufgaben zu bekommen. Das sind nicht nur theoretische Zusammenhänge, sondern sie erfordern auch praktische Maßnahmen, Anordnungen im Leitungssystem, in der Struktur und dem Zusammenwirken der Kräfte.